

„Der Courier“
ist die führende deutsche Zeitung in Kanada
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00
Der Preis beträgt für ein Semester 6.00
Der Preis beträgt für ein Vierteljahr 3.00
Der Preis beträgt für ein Monat 1.00
Der Preis beträgt für ein Tag 0.10
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00
Der Preis beträgt für ein Semester 6.00
Der Preis beträgt für ein Vierteljahr 3.00
Der Preis beträgt für ein Monat 1.00
Der Preis beträgt für ein Tag 0.10

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING GERMAN PAPER IN CANADA
Subscription price for the regular 16 page issue
appearing every Wednesday \$2.00 yearly in advance
Subscription price for the Saturday special issue
„Extrablatt“ \$1.00 yearly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 505, Regina,
Sask., or call at our office and printing plant 1333
Halifax St., Regina.
„Ad“ are always successful, as „The Courier“ is by
far the best medium to reach the many prosperous
German-Canadians in cities and country districts
throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enor-
mous buying power. You want this trade? Adver-
tise in „The Courier“
19,432 subscribers.
Advertising rates on application.

10. Jahrgang 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 18. April 1917 16 Seiten Nummer 24

Franzosen eröffnen Offensive zwischen Soissons und Rheims

Ottawa schenkt endlich den Ruf der Farmer des Westens Gehör

Zollfreie Ein- und Ausfuhr von Weizen, Weizenmehl und Grießmehl von und nach den Vereinigten Staaten bewilligt

Ottawa, 16. April. — Durch einen heute erlassenen Kabinettsbeschluss hat die Dominion-Regierung von Kanada die zollfreie Einfuhr von Weizen, Weizenmehl und Grießmehl von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt und damit den Farmer des Westens den zollfreien Einfuhr des Weizens, Weizenmehls und Grießmehls von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt. Die zollfreie Einfuhr des Weizens, Weizenmehls und Grießmehls von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt die Regierung die freie Einfuhr von amerikanischem Weizen nach Kanada gestatten sollte. Bis jetzt hatten die Farmer des Westens für Weizen, der nach den Vereinigten Staaten ausgeführt wurde, pro Bushel 10 Cents Zoll zu bezahlen, für Weizenmehl 45 Cents pro Tonne und für Grießmehl und andere Weizenprodukte 10 Prozent des Wertes. Die zollfreie Einfuhr des Weizens, Weizenmehls und Grießmehls von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt die Regierung die freie Einfuhr des Weizens, Weizenmehls und Grießmehls von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt. Die zollfreie Einfuhr des Weizens, Weizenmehls und Grießmehls von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt die Regierung die freie Einfuhr des Weizens, Weizenmehls und Grießmehls von den Vereinigten Staaten nach Kanada bewilligt.

Hestige Kämpfe an einer 25 Meilen langen Front im Gange. Franzosen behaupten, 10,000 Deutsche gefangen genommen zu haben, Briten bei ihrer Offensivbewegung weiter nördlich bis jetzt über 14,000

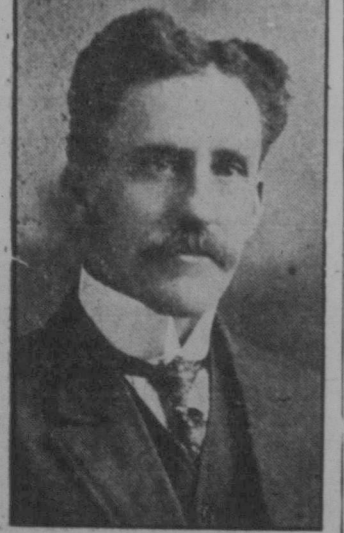
Paris, 16. April. — Zwischen St. Quentin und der Oise wurden die Artilleriekämpfe während des Tages fortgesetzt. Südlich von der Oise, auf dem Plateau östlich von der Linie Paris—Caen—Basse, hatten wir weitere Fortschritte zu verzeichnen. Zwischen Soissons und Rheims haben wir heute morgen nach einer Artillerievorbereitung, die mehrere Tage andauerte, die deutschen Linien an einer Front von 40 Kilometer, angegriffen. Es fand eine außerordentlich heftige Schlacht der ganzen Front entlang statt, an welcher der Feind beträchtliche Truppenmassen und eine große Menge Artillerie zusammengebrochen hatte. Unsere Truppen blieben trotz der vom Feinde geführten, außerordentlich hartnäckigen Verteidigung überall Sieger. Zwischen Soissons und Craonne gefangen wir uns in den Besitz der gesamten ersten deutschen Verteidigungsstellung. Die zweite feindliche Stellung südlich von Craonne haben unsere Truppen bis auf den letzten Mann eingenommen. Die dritte feindliche Stellung südlich von Craonne haben unsere Truppen bis auf den letzten Mann eingenommen. Die dritte feindliche Stellung südlich von Craonne haben unsere Truppen bis auf den letzten Mann eingenommen.

Zur Lage in Russland

Russische Regierung beschlagnahmte Heberleibsel der Ernte von 1916. London, 13. April. — Ein New Yorker Bericht aus St. Petersburg meldet, dass die russische provisorische Regierung alle Heberleibsel der 1916 Getreidernte, soweit diese für Futterzwecke verwendbar sind, beschlagnahmte habe. Die gesamte Ernte des Jahres 1917, mit Ausnahme des Getreides, das für Saatwecke und zum Unterhalt der Farmer nötig ist, muß ebenfalls dem Staate zur Verfügung gestellt werden.

Konvention der Lehrer und Lehrerinnen Saskatchewan

Die Jahreskonvention der Erziehungsvereinigungen von Saskatchewan wurde Dienstag den 10. April nachmittags um 2 Uhr in der Metropolitan Methodistkirche formell eröffnet. Es waren über 600 Delegierte anwesend. Präsidentin war Mrs. McGregor von Prince Albert, erste Vizepräsidentin der Vereinigung, führte den Vorsitz und leitete in tüchtiger und fähiger Weise die Verhandlung bis zum Schluß. Bei Beginn der Konvention wurden Hon. W. W. Martin, Premierminister und Minister für Erziehungsangelegenheiten, Bürgermeister Conroy und Professor J. V. Hogg von der Universität von Saskatchewan auf die Plattform gebeten und mit großem Beifall begrüßt.



J. A. Russell
Central-Sekretär der Saskatchewan
Lehrerbundvereinigung.

In einer längeren Rede, in der sie auch die ehelichen Vermählungen der Regierung zum Ausdruck brachte, dankte sie den Lehrern und Lehrerinnen für ihre treue Arbeit und für die gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrern und den Schülern. Am Abend des 11. April hielt J. A. Russell, Vizepräsident des Schulvorstandes für öffentliche Schulen in Regina, eine Ansprache über das Thema: „Erzieherische Reform in Saskatchewan.“ Seine Bemerkungen richteten sich hauptsächlich auf das fremde Element in Saskatchewan und nahmen zeitweise eine starke politische Färbung an, was den Widerspruch und die Mißbilligung der Konvention in hohem Maße hervorrief. Der Premierminister Martin hat um die Erlaubnis der Erwidrung auf die Rede des Herrn Bryant, die ihm gerne von der Konvention gewünscht wurde. Weitere Ansprachen wurden im Laufe der Konvention von folgenden Personen gehalten: Schulrektor (Principal) Finlay von Porton (Fortsetzung auf Seite 5)

Französischer Bericht

Paris, 16. April. — Zwischen St. Quentin und der Oise wurden die Artilleriekämpfe während des Tages fortgesetzt. Südlich von der Oise, auf dem Plateau östlich von der Linie Paris—Caen—Basse, hatten wir weitere Fortschritte zu verzeichnen. Zwischen Soissons und Rheims haben wir heute morgen nach einer Artillerievorbereitung, die mehrere Tage andauerte, die deutschen Linien an einer Front von 40 Kilometer, angegriffen. Es fand eine außerordentlich heftige Schlacht der ganzen Front entlang statt, an welcher der Feind beträchtliche Truppenmassen und eine große Menge Artillerie zusammengebrochen hatte. Unsere Truppen blieben trotz der vom Feinde geführten, außerordentlich hartnäckigen Verteidigung überall Sieger. Zwischen Soissons und Craonne gefangen wir uns in den Besitz der gesamten ersten deutschen Verteidigungsstellung. Die zweite feindliche Stellung südlich von Craonne haben unsere Truppen bis auf den letzten Mann eingenommen. Die dritte feindliche Stellung südlich von Craonne haben unsere Truppen bis auf den letzten Mann eingenommen.

Deutscher Bericht

Berlin, 16. April. — An der Aisne haben die Franzosen mit einem ersten Versuch begonnen, unsere Linien zu durchbrechen. Während der dem Versuch vorausgegangenen zehn Tage waren unsere Stellungen einem heftigen Artilleriebeschuss ausgesetzt. Ein bitterer Kampf findet an einer 10 Kilometer langen Front vor unseren wichtigsten Stellungen statt.

Britischer Bericht

London, 16. April. — Seit dem Morgen des 19. April haben wir über 14,000 Mann gefangen genommen. Unter dem erbeuteten Kriegsmaterial befinden sich 194 Geschütze. Es ist weiter nichts von besonderer Wichtigkeit zu berichten. Während des ganzen heutigen Nachmittags hat es heftig geregnet.

Britischer Admiralsberichts

London, 16. April. — Wegen der erfolgten deutschen Unterseebootangriffe auf britische Hospitalschiffe, welche Angriffe in direktem Gegen-

Friede erneut vorangeschritten

Kopenhagen, 16. April. — Die dänische sozialistische Presse sagt voraus, daß innerhalb von zwei Monaten der Friede in Europa eingeleitet sein werde. Sie behauptet, daß im Laufe der nächsten Tage die Sozialisten offizielle Friedensverhandlungen stattfinden werden. Die ersten Verhandlungen, so berichtet der Korrespondent, der ein sozialistisches Mitglied des dänischen Parlaments ist, wurden abgebrochen. Hierdurch wurden zwei Zeitungen in die Lage versetzt, zu berichten, daß keine Verhandlungen stattfinden. Die Verhandlungen wurden jedoch sofort wieder aufgenommen und werden mit allem Nachdruck betrieben. Der Korrespondent berichtet hierauf mögliche Friedensbedingungen, welche anscheinend den Auslassungen der deutschen Sozialisten zugrunde gelegt sind.

Letzte Nachrichten

Volksbote stirbt auf seinem Wagen. Saskatchewan, Sask. — Verhaftung, die ein 60 Jahre alter Postbote, der die Handhabung zu versehen hatte, wurde an einem der letzten Morgen tot mit dem Fessel in den Händen auf seinem Wollwagen aufgefunden. Die vor den Wagen gelangten Pferde gingen ruhig ihren Gang weiter, und erst als man merkte, daß das Fuhrwerk feinerlei anderen Transportmitteln aufgeben würde, begannen die Pferde auf dem Grund zu gehen und entsetzt, daß ein Toter die Fessel in den Händen hielt.

Großherzog Boris verhaftet

St. Petersburg, 14. April. — Großherzog Boris, ein Neffe des früheren Kaisers Nikolaus, ist in Armeebauquartier verhaftet und nach Tarskoe Selo verbracht worden. Großherzog Boris soll zusammen mit zwei anderen Großherzögen, deren Namen nicht bekannt gegeben worden sind, ein Komplott geschmiedet haben.

Russland beschließt Eisenbahnmateriale in den Ver. Staaten

St. Petersburg, 14. April. — Die russische provisorische Regierung hat beschlossen, 40,000 Eisenbahnmotoren und 2,000 Lokomotiven in den Ver. Staaten zu bestellen. Die Lieferung des Materials soll bis zum Monat Juli 1918 erfolgt sein.

Alexis zum Oberbefehlshaber der Armee ernannt

St. Petersburg, 15. April. — General Michael A. Alexieff ist nunmehr endgültig zum Oberbefehlshaber der russischen Armee ernannt worden. Vor einigen Wochen dreh es, daß er vorübergehend mit diesem Posten betraut sei.

Amerikas Eintritt in den Krieg

Washington, 13. April. — Es ist eine Vorlage im Unterhaus eingebracht worden, nach der \$7,000,000 für Kriegszwecke verlangt werden. Man glaubt, daß der Annahme der Resolution wenig Widerstand entgegenzusetzen sein wird.

Kriegsrat der Alliierten wird in Washington zusammenkommen

Washington, 13. April. — Innerhalb der nächsten paar Wochen wird in Washington ein Kriegsrat der Alliierten abgehalten werden, dem höchstwahrscheinlich Vertreter von allen alliierten Nationen teilnehmen werden. Es verlautet unter anderem, daß der französische General Joffre die französische Armee auf der Konferenz vertreten wird.

Türken internieren amerikanisches Schiff

Amsterdam, 16. April. — Die türkische Regierung hat das im Hafen von Konstantinopel liegende amerikanische Dampfschiff „Scorpion“ interniert. Es heißt, daß dem Dampfschiff 24 Stunden Zeit gegeben wurde, den Hafen zu verlassen, und daß, da es der Aufforderung nicht nachkam, es in Heberleibsel mit den Bestimmungen der Haager Konvention interniert worden ist.

Amerikaner wollen drei Schiffe täglich bauen, um Unterseebootkrieg unwirksam zu machen

Washington, 14. April. — Die Amerikaner tragen sich mit der Absicht, eine Flotte von 1,000 hölzernen Schiffen von je 2,000 Tonnen Größe innerhalb eines Zeitraumes von einem Jahre zu bauen. Damit soll die Unterseebootkriegsführung unwirksam gestaltet werden. Es heißt, daß jede Schiffsverfertigung in den Ver. Staaten für den Bau dieser Schiffe herangezogen werden soll.

Zu schwerer Strafe verurteilt

Jersey City, 14. April. — Fritz Stoll, ein Deutscher, in dessen Wohnung vor einiger Zeit einige Bomben gefunden wurden, wurde vom Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 3 bis 5 Jahren verurteilt. Amos P. Pauls, der die Absicht gehabt haben soll, den Präsidenten zu ermorden, erhielt 18 Monate Gefängnis.

1,500 drahtlose Stationen geschlossen
Washington, 16. April. — Die hiesige Polizei war heute besonders scharf an allen Landstrichen von Long Island auf dem Weg nach New York, die vielleicht drahtlose Apparate beförderten, zu dem Zweck, mit Schiffen auf See Verbindung herzustellen. Jede private drahtlose Station in der Stadt ist unbrauchbar gemacht worden. Falls der Befehl nicht sofort ausgeführt wird, sind